

GEWALTPRÄVENTION & AGGRESSIONSMANAGEMENT

ZIELGRUPPE

- Sozialbetreuer:innen für Menschen mit Behinderung
- Pflegefachpersonal
- Menschen in sozialen Berufen
- 24h-Betreuer:innen

TERMINE & KOSTEN



Kursumfang

1 Modul mit 2 Tagen,
insgesamt 16 EH



Anmeldung

<https://www.vpaoe.at/gewaltpraevention-aggressionsmanagement>

Die Anmeldung ist bis 21 Tage vor Kursbeginn möglich.



Teilnehmerzahl

mind. 6 / max. 12 Teilnehmer



Abschluss

Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Dozentin

Doris Ohrenberger

- Dipl. psychosoziale Beraterin
- Supervisorin
- Dipl. Systemischer Coach
- Trauma- und Gewaltpädagogin
- Zertifizierte Sexualpädagogin
- Deeskalationstrainerin
- Dipl. Trainerin der tiergestützten Intervention
- Horse Assisted Coach/Trainerin
- Fachsozialbetreuerin Behindertenbegleitung

Förderungen



Durch unsere EBQ-Zertifizierung können diverse Förderanträge gestellt werden (z.B. Bildungskonto Land OÖ, Rückerstattung von 30 % bis 60 % der Kurskosten möglich).

Veranstaltungsort

VPAÖ, Forsterstraße 2, 4541 Adlwang

SENSIBILISIERUNG – ERKENNEN – PRÄVENTION

In diesem Seminar steht die Sensibilisierung für die Entstehung von Gewalt und Aggressionen im Pflege- und Betreuungsalltag im Mittelpunkt. Die Teilnehmer:innen erhalten einen praxisnahen Überblick über Ursachen, Formen, Auslöser und das Vorkommen von Gewalt sowie über den Unterschied zwischen Aggression und Gewalt.

Darauf aufbauend werden Kommunikationstools und deeskalative Maßnahmen vermittelt, die helfen, auch in herausfordernden Situationen sicher und angemessen zu handeln.

Weitere Schwerpunkte sind Selbst- und Fremdschutz, der professionelle Umgang mit herausforderndem Verhalten sowie dessen Funktion im jeweiligen Kontext. Ein gezielter Perspektivenwechsel unterstützt dabei, Situationen besser zu verstehen und einzuordnen

INHALTE

- Ursachen von Gewalt
- Kommunikationstools
- Vorkommen, Arten, Auslöser und Ursachen
- Selbstschutz- & Fremdschutz
- Unterschied zwischen Aggression und Gewalt
- Funktion des herausfordernden Verhaltens und der professionelle Umgang damit
- Perspektivenwechsel